

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



### Besinnlicher Jahresausklang für den Dax - 'Drops ist gelutscht'

Sehr geehrte financial.de-Leser,

dem deutschen Aktienmarkt stehen in diesem Jahr offensichtlich ein besinnlicher Jahresausklang und ruhige Vorweihnachtslage bevor. Große Sprünge wird der Aktienindex Dax nach Ansicht von Experten vor Heiligabend nicht mehr wagen. "Der Drops ist gelutscht", sagte Marktanalyst Wolfgang Duwe von der Bremer Landesbank. Den Investoren fehle in der gegenwärtigen Situation schlicht die Lust auf eine Jahresrendite. Auch andere Experten rechnen mit Zurückhaltung der Anleger. "Die Liquidität ist zwar da, aber die Anleger halten sich zurück, da die klaren Rahmenbedingungen für einen Weg aus der Krise fehlen", sagte Marktanalyst Robert Halver von der Baader Bank. In der abgelaufenen Woche hatte der Leitindex etwa vier Prozent verloren. Die Euro-Schuldenkrise dürfte weiterhin eines der Hauptthemen an den Märkten bleiben. Die US-Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) will sich zur Kreditwürdigkeit der Eurozonen-Länder äußern und könnte damit noch einmal kräftig für Wirbel sorgen. Vor allem ihre Äußerungen zu Deutschland und Frankreich werden gespannt erwartet.

### METRO UND SPORTARTIKELHERSTELLER

Im Dax dürften zu Wochenbeginn dann noch einmal die Papiere der Metro in den Blick rücken. Der Vorstand informierte am Freitagnachmittag den Aufsichtsrat über die Angebote für die Warenhauskette Kaufhof. Eine Entscheidung darüber, wer die Metro-Tochter mit mehr als 100 Filialen bekommt, galt aber eher als unwahrscheinlich. Angestoßen durch die Vorlage von Quartalsergebnissen des US-Konkurrenten Nike könnten die Titel von Adidas und Puma zur Wochenmitte noch einmal in den Fokus rücken. Auch SAP-Konkurrent Oracle gewährt am Dienstag nach Börsenschluss in den USA Einblick in seine Bücher.

Darüber hinaus werden einige wichtige Wirtschaftsdaten veröffentlicht. In Deutschland geben der GIK-Konsumklimaindex und der Ifo-Geschäftsklima-Index Aufschluss über die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmen. In den USA werden neben einigen Frühindikatoren nahezu sämtliche Indikatoren zum Immobilienmarkt veröffentlicht. Am Montag steht zunächst der NAHB Wohnungsmarkt-Index auf der Agenda, am Dienstag folgen die jüngsten Daten zu Baubeginnen und -genehmigungen. Auch die Verkäufe gebrauchter und neuer Häuser werden veröffentlicht.

Am Donnerstag werden dann das Bruttoinlandsprodukt für das dritte Quartal sowie der Uni-Michigan-Index und die Frühindikatoren publiziert. Am Freitag beenden die Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter und die Daten zu den privaten Einkommen und Ausgaben den Konjunkturteufel der kommenden Woche.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.  
Ihre  
financial.de-Redaktion

#### Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG  
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG



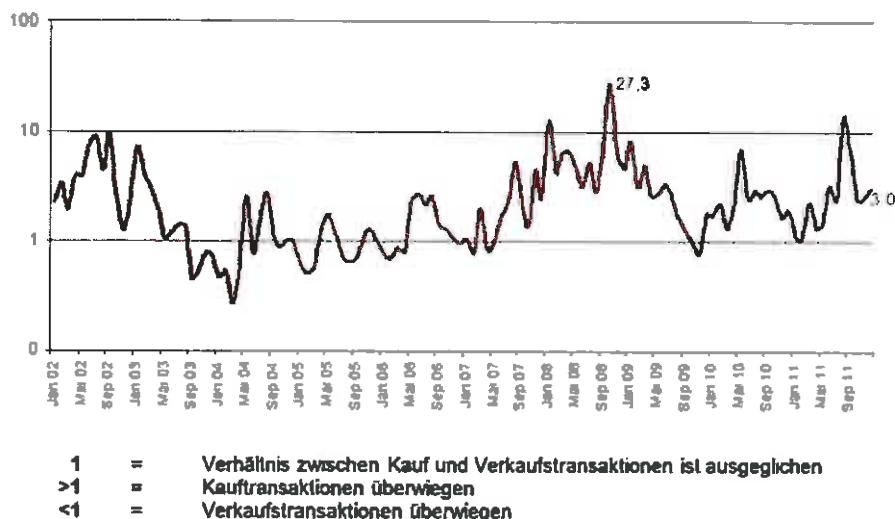
### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 50

#### GBC-Insiderindikator weiterhin auf einem guten Niveau

Entgegen der äußeren Einflüsse, die derzeit alles andere als optimal sind, haben sich die Aktienmärkte in der letzten Woche relativ stabil gehalten. Dies zeugt einerseits vom hohen Vertrauen der Anleger, andererseits zeigen die Märkte derzeit eine nur eingeschränkte Aufnahmefähigkeit für schlechte Nachrichten. Zugleich sind die aktuellen Bewertungsniveaus unverändert als relativ niedrig zu erachten.

Auch die deutschen Insider legen eine ähnliche Verhaltensweise an den Tag. Unverändert liegt dabei der GBC-Insiderindikator, der die Insiderkäufe mit den –Verkäufen gegenüberstellt mit 3,0 auf einem guten Niveau. Dies bedeutet, dass drei Mal viele Kauftransaktionen als Verkaufstransaktionen geläufig wurden. Auf Basis dieses Insiderverhaltens lässt sich eine positive Grundhaltung der deutschen Manager gegenüber der künftigen Kapitalmarktentwicklung, aber auch gegenüber den Gewinnerwartungen der eigenen Unternehmen, ersehen.

## GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 50):

InTiCa Systems AG (WKN: 587484) - Insiderkäufe durch Vorstandsvorsitzenden Walter Brückl und Vorstand Günther Kneidinger - aktueller Kurs 16.12.11: 3,50 EUR

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
08.12.2011	Walter Brückl	Vorstand	Kauf	1.000	3,59	3.589
08.12.2011	Günther Kneidinger	Vorstand	Kauf	1.000	3,59	3.589

Die InTiCa Systems AG ist ein Anbieter von Speziallösungen in den Bereichen der Automobiltechnologie, der Industrieelektronik sowie der Kommunikationstechnik. Im Segment Automobiltechnologie entwickelt und produziert die InTiCa Systems High-Tech Erzeugnisse unter anderem für die Fahr- und Zutrittsberechtigungskontrolle, dem Motormanagement und der Sicherheitstechnik. Neben der Automobiltechnologie fokussiert sich das Passauer Unternehmen dabei des Weiteren auf das Wachstumssegment Industrieelektronik, in dem InTiCa mit ihren Lösungen, wie ihren wichtigsten Produkten Drosseln und Transformatoren für Wechselrichter von Solarsystemen, die Branche der erneuerbaren Energien erreicht. Das Segment Kommunikationstechnik, in welchem Produkte und Fertigungstechnologien für Komponenten der Breitbandübertragungstechnik entwickelt, konstruiert und realisiert werden, rundet die breite Aufstellung von InTiCa ab.

Die Gesellschaft befindet sich umsatzseitig in einer dynamischen Entwicklung. Obwohl das stürmische Umsatzwachstum der ersten beiden Quartalen 2011 im dritten Quartal etwas abflachte, stieg der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2011 um 50,6 % auf 33,0 Mio. €. Hierbei bewiesen sich die Bereiche Automobiltechnologie mit einer Steigerung des Umsatzes um 75,9 % auf 11,2 Mio. € (9M10: 6,4 Mio. €) sowie das Segment Industrieelektronik, welches um 117,5 % auf 13,2 Mio. € (9M11: 6,1 Mio. €) anzog, als Wachstumsstreiber. Der mit umsatzseitig um -9,3 % rückläufige Bereich Kommunikationstechnik verlor durch die dynamische Entwicklung der beiden Wachstumssegmente Automobiltechnologie und Industrieelektronik weiter an Bedeutung, denn diese steuerten bereits mit kumuliert 73,9 % (9M10: 56,8 %) den Großteil zum Konzernumsatz bei.

Auch hinsichtlich des Ergebnisses konnte das Unternehmen mit der Veröffentlichung des Neunmonatsberichts deutliche Verbesserungen vorweisen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich von -0,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 1,2 Mio. €. Die EBIT-Marge von 3,7 % lag dabei über den Erwartungen des Vorstands. Besonders margenstark präsentiert sich der Bereich Automobiltechnologie mit einer EBIT-Marge von 6,7 %. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gute Automobilkonjunktur und die steigende Marktdurchdringung der eigenen Produkte zurückzuführen. Das Konzernzwischenenergebnis nach den ersten neun Monaten 2011 verbesserte sich deutlich auf 0,7 Mio. € (9M10: 0,3 Mio. €), was einem anteiligen Gewinn je Aktie von 0,16 € entspricht. Im Gesamtjahr rechnet der Vorstand mit einem Umsatz von über 40 Mio. €. Wir rechnen damit, dass die Gesellschaft im Gesamtjahr 2011 die Umsatzprognose übertrifft und eine Umsatzsteigerung um etwa 35 % auf 42,0 Mio. €, bei gleichzeitigem Erreichen einer EBIT-Marge von über 3 %, erwirtschaftet.

Jedoch stellt sich die Finanzsituation nach der Umstrukturierung und dem erfolgreichen Turnaround noch verbesserungsfähig dar. Die Netto-Finanzschulden stiegen in Verbindung mit einem negativen freien Cashflows nach 11,9 Mio. € zum 31.12.2010 zum 30.09.2011 auf 12,61 Mio. € an. Positiv hingegen ist die solide Eigenkapitalausstattung der InTiCa, die mit einem Wert von 20,1 Mio. einer komfortablen Eigenkapitalquote von 49,9 % entspricht. Selbst der um die immateriellen Vermögenswerte bereinigte Buchwert je Aktie liegt mit 3,50 € in etwa auf dem aktuellen Kursniveau der InTiCa-Aktie, womit das weitere Abwärtspotenzial begrenzt sein dürfte.

Auch wenn die InTiCa Systems AG ihre Entwicklung vom Komponentenlieferanten zum nachhaltig profitablen Lösungsanbieter noch nicht komplett abgeschlossen hat, spiegelt der Aktienkurs der Gesellschaft unserer Ansicht nach, welcher aktuell bei 3,50 € nur unwesentlich über dem Jahrestief von 3,22 € notiert, die positive Geschäftsentwicklung nur bedingt wider. Dieser Ansicht scheinen auch die Führungskräfte der Gesellschaft zu sein. Die beiden Vorstände Walter Brückl und Günther Kneidinger nutzten das aktuelle Kursniveau jedenfalls für Zukäufe. Die niederbayrische Beuthauser Gruppe hatte auf einem ähnlichen Kursniveau bereits im September ihren Anteil über ihre Investmentgesellschaft bcm Invest GmbH auf über 5 % ausgebaut. Die jüngsten Insiderkäufe bestätigen unserer Ansicht nach die günstige Bewertung der InTiCa Systems AG.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: -

Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:

<http://www.gbc-ag.de/index.php/publisher/articleview/frmCatId/17/frmArticleId/98/>